

- Städtepartnerschaft mit Fredericksburg

...

Erste Überlegungen darüber, eine Partnerschaft mit Fredericksburg zu schließen gehen zurück auf Gespräche unseres OB Dr. Pörtl mit dem damaligen in Schwetzingen stationierten amerikanischen Kommandeurs Colonel David McEwen. Damals war schon abzusehen, dass die hier stationierten Amerikaner früher oder später den hiesigen Standort verlassen werden. Darin schwang sicherlich auch ein bisschen Wehmut mit, denn seit über sechs Jahrzehnten lebten die Amerikaner in Schwetzingen und hatten sich im Bewusstsein der Bevölkerung nach dem letzten Krieg von Besatzern zu Freunden gewandelt.

Der Wunsch des amerikanischen Colonels ging sogar noch weiter, er hatte die Idee Fredericksburg als Partnerstadt für Schwetzingen ins Auge zu fassen. Und dies stieß nicht nur bei unserem OB sondern auch im Gemeinderat und in der Bevölkerung auf weitgehend offene Ohren.

Seitdem liefen verschiedene Aktivitäten mit Fredericksburg, die im Einzelnen der heutigen Beschlussvorlage als Anlage beigefügt sind. Besuche von hier nach Fredericksburg fanden inzwischen statt sowie auch Gegenbesuche, sowohl von offiziellen Vertretern als auch von interessierten Bürgern. Ich selbst konnte mir mit einer kleinen Delegation des Schwetzinger Rathauses 2007 einen Eindruck von Fredericksburg machen und kann nur empfehlen, dass die Stadt eine Anlaufstelle für uns in den USA werden soll. Vor Ort war vielfach eine große Verbundenheit mit Deutschland festzustellen, was sicher mit der Army und der Nähe zu Heidelberg zu tun hatte, aber auch mit persönlichen familiären Beziehungen zu Deutschland. Nicht zuletzt waren es auch deutsche Siedler, die unweit von Fredericksburg zuerst auf dem amerikanischen Kontinent siedelten.

Mit einer Urkunde soll die Partnerschaft am 15. Dezember 2012 besiegelt werden. Wechselseitiger Austausch und Besuch von interessierten Bürgern beider Städte und der benachbarten Regionen wird im Vordergrund der Beziehungen stehen, verbunden aber auch mit einem kulturellen, politischen und gesellschaftlichen Austausch beider Städte und den Funktionsträgern.

Schwetzingen geht damit eine vierte Partnerschaft ein, bei der etwas erschwerend hinzukommt, dass der Ozean dazwischen liegt. Trotzdem ist nicht beabsichtigt, den städtischen Haushalt etwa durch Kosten für Flugreisen zusätzlich zu belasten. Anreisende werden ihre Reisekosten selbst zu tragen haben.

Damit auch Weniger-Betuchte eine mögliche USA-Reise bezahlen können, wäre es angebracht, einen Spendentopf etwa beim Partnerschaftsverein oder einer anderen Organisation einzurichten, der bei Bedarf in Anspruch genommen werden könnte.

Die SPD-Fraktion unterstützt die Partnerschaft mit Fredericksburg und stimmt zu, eine entsprechende Vereinbarung mit dem dortigen Stadtrat im Dezember abzuschließen.